

**TERMINE**



**Mitte**

**Ludger Ahrens: Farben, Formen, Fotografien**, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

**Simonettas Schwestern: Begegnung – Resonanz – Abstraktion**, 9.00 bis 18.00, Nachbarschaftszentrum, Meinfolfstr. 4.

**Peter Flachmann:** „Spuren der Italienischen Reise von J.W.v. Goethe“, 10.00 bis 13.00, Galerie Kunst & Leben, Breite Str. 23.

**Klaus Wittkamp: Memento Mori**, Meditationen über den Tod, 10.00 bis 20.00, Klinikum, Palliativstation, Teutoburger Str. 50, Tel. 5 81 20 81.

**Querbeet – subjektives und Gesichter**, 17.00 bis 19.00, SkuMaFo, Teutoburger Str. 14.

**Eiko Borcherding: The Daily Mood of Eiko Borcherding III**, 18.00 bis 20.00, Brandenburger Str. 10.

**Stadtbibliothek**, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1.

**Stadttarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

**Schulfest**, 15.00 bis 18.00, Helmholtz-Gymnasium, Ravensberger Str. 131, Tel. 5 1-23 96.

**Sommerfest**, 17.00, Ratsgymnasium, Schulhof, Nebelswall 1, Tel. 5 1-23 94.

**Treffpunkt Computer**, 10.00 bis 12.00, AWO, Heisenbergweg 2.

**Seniorengerechte und barrierefreie Wohnlösungen**, Infos: 51-21 39, 16.00 bis 18.00, Harrogate Allee 2.

**Führung durch die Stadtbibliothek**, 16.00, Neumarkt 1.

**Politischer Klönnachmittag mit der AG 60plus**, zu Gast Wiebke Esdar, 15.00, SPD-Unterbezirk, Arndtstr. 6-8.

**Meinolfmarkt**, 7.00 bis 13.00, Platz an der St. Meinolf Kirche, Meinolfstr. 1.

**Kinderchor in der Altstadt**, Anmeld. Tel. 0177/5025567 od. Kamilla.Matuszewska@web.de, 16.00 bis 17.00, Nicolaihaus, Altstädter Kirchstr. 12.

**Nachmittage für Menschen mit Demenz**, Tel. (0521) 9320216, 14.00 bis 17.00, AWO, Meinolfstr. 4, Tel. 9 32 02 16.

**Aktiventreffen von Bielefeld pro Nahverkehr**, 18.30, Café der Freien Scholle, Albert-Schweitzer-Str. 2.

**Infoabend zum neuen Master of Business Administration (MBA) Innovation & Leadership**, 19.00, Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Ravensberger Str. 10g.

**Heepen**

**Walter W. Schnadhorst: Farbenfeuer – gemalte Träume**, Aquarelle, 16.30 bis 22.00, Alte Vogtei, Heeper Str. 442.

**Stadtbibliothek Baumheide**, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.

**Handarbeitsgruppe**, Anmeld. u. Tel. 333669, 15.00 bis 17.00, FZZ Baumheide, Rabenhof 76.

**Hallenbad Heepen**, 6.30 bis 8.00, 14.00 bis 18.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

**Markt Brake**, 7.00 bis 13.00, AWO, Wefelshof 9.

**Markt Baumheide**, 7.00 bis 13.00, Marktkauf, Rabenhof 64.

**Frühstückstreff**, 9.30, Ev. Gemeindehaus, Vogteistr. 5.

**Frühstückskreis**, 9.30, Gemeindefest, Donauschwabenstr. 24.



**Bilder ihrer Stadt:** Die Schüler der Klasse 5a der Martin-Niemöller-Gesamtschule haben mehr als 1.000 Aufnahmen aus ihrem Blickwinkel gemacht. Rund 50 zeigen sie in einer Ausstellung. FOTO: OLIVER KRATO

# Fünftklässler zeigen ihre Stadt

**Ausstellung:** Fotos in der Stadtbibliothek Schildesche, aufgenommen aus dem Blickwinkel von Schülern und Schülerinnen der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Von Arno Ley

■ **Schildesche.** Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Martin-Niemöller-Gesamtschule haben mehr als 1.000 Fotos gemacht, in denen sie festhalten, was ihnen in ihrer Umgebung wichtig erscheint. Die besten Bilder haben sie nun für eine Ausstellung zusammengestellt. Finanziell unterstützt wurden sie dabei vom Bielefelder Bildungsfonds.

„Die Fotos sollen ausdrücken, wie wir unser Bielefeld sehen“, sagt Kjell Mersch zur Eröffnung der Ausstellung. Der Fünftklässler berichtet von der Begeisterung, mit der die Jugendlichen bei der Sache gewesen seien. Der Bildungs-

fonds hatte es der Gesamtschule ermöglicht, mehrere Digitalfotoapparate anzuschaffen. „Die haben wir uns dann am Wochenende ausleihen können“, erklärt Mersch.

So entstanden viele der Bilder außerhalb der Schulzeit. Sie zeigen Bielefeld in der Wahrnehmung der Fünftklässler. „Es war hinterher ganz schön schwierig, die Fotos herauszusuchen, die wir in der Ausstellung zeigen wollten“, sagt Mersch.

Die Aufnahmen zeigen blühende Landschaften, den Blick auf Wiesen und Wohngebiete, sie zeigen Flure der Schule, Teile des Schulhofs und auch das Leineweberdenkmal in der Innenstadt. „Wir haben auch

das Innenstadtmodell auf dem Alten Markt fotografiert“, erläutert Kjell Mersch, „das es Blinden ermöglicht, den Stadtplan zu ertasten.“

Unterstützt wurde die „Reporterklasse“ der Gesamtschule auch vom Profi-Fotografen Joachim Müller. „Ich habe ihnen ein bisschen erklärt, worauf man bei der Motivauswahl achten sollte“, sagt er. „Die Bilder haben die Schüler dann aber ganz alleine gemacht.“

„Die Jugendlichen sollen durch Fotos lernen das auszudrücken, was sie mitteilen möchten“, begründet Schulleiter Lutz van Spankeren die Idee, die zur Ausstellung geführt hat. „Das ist Sprachbildung über die Möglichkeiten

der Fotografie.“ Der Bielefelder Bildungsfonds wird finanziert durch Spenden der Sparkbank und der Volksbank. „Jährlich stehen uns so 30.000 Euro zur Verfügung“, erklärt Eva Bender, die Projektmanagerin des Bildungsfonds. Mit bis zu 2.000 Euro im Einzelfall werden Ideen aus den Schulen unterstützt.

Die Ausstellung „Meine Welt – mein Bielefeld“ ist bis zum 8. Juli und dann wieder vom 15. August bis 9. September in der Stadtbibliothek Schildesche zu sehen, die sich auf der Rückseite im Gebäude der Gesamtschule, Apfelstraße 210, befindet. Während der Ferien ist die Stadtbibliothek überwiegend geschlossen.

# Graffiti lässt Mauer strahlen

**Kunst:** Schüler der Hamfeldschule verschönern Wände in Schildesche

■ **Schildesche** (fran/lea/zi). Für zehn Schüler der Hamfeldschule stand jetzt ein Graffiti-Projekt auf dem Stundenplan. Gemeinsam mit dem Wandgestalter Denis Kelle besprachen die Schüler aus den Jahrgängen sechs und sieben an der Sudbrackstraße eine Mauer.

Insgesamt dauerte das Projekt drei Tage. Hierbei lernten die Schüler etwas über die Technik und Entstehungsgeschichte von Graffiti. Zusätzlich erklärte Kelle, wo es legal ist zu sprayen. Nachdem die Kinder gemeinsam mit Kelle das Motiv entwickelt hatten, ging es an die praktische Ar-

beit. Das Bild zeigt einen Mauerdurchbruch mit Blick auf eine grüne Naturlandschaft.

Finanziert wurde das Projekt vom Verein Stadtklar, der schon einige solcher Projekte unterstützt hat, wie zum Beispiel die Verschönerung von Stromkästen. Mit solchen Projekten möchte der Verein illegale Graffitis vermindern und somit das Stadtbild verschönern.

Die Beteiligten sind begeistert von dieser Initiative und finden die Kunstwerke bewundernswert. In Zukunft sind viele Projekte zur Verschönerung weiterer Mauern geplant.



**Präsentation:** (v.l.) Denis Kelle, Oxana, Klaus Kugler-Schukmann, Fabian, Güilbert, Hans Friedrich Thoben, Phillip FOTO: FRANKE

# Respekt, Spaß und Engagement

**Jugend:** Sporthelfer lernen Verantwortung zu übernehmen

■ **Gellershagen** (lea, zi, fran). Cem Ünülısoy, deutscher Meister im Taekwondo, war zu Gast in der Laborschule. Hier trafen sich 100 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche von 20 Bielefelder Schulen zu einer Fortbildungsveranstaltung für Sporthelfer. In praktischen Workshops bildeten sie ihre Fähigkeiten zur Konfliktbewältigung und Übernahme von Verantwortung weiter. Cem Ünülısoy gab den Teilnehmern bei einer „Motivationsrede“ am Anfang Werte, wie Respekt, Spaß und Engagement mit auf den Weg. Sporthelfer sind Schüler, die sich freiwillig in Schulen und

Sportvereinen engagieren und die Lehrkräfte unterstützen. Den Teilnehmern wurde näher gebracht, dass Sport aus Spaß und Respekt bestehen soll. Falscher Ehrgeiz sei hier fehl am Platz. Unter dem Motto „Werte erleben“ konnten die Sporthelfer bei der Fortbildungsveranstaltung neue Ideen für ihr freiwilliges Engagement sammeln. Das Programm wird gemeinsam von der Sportjugend, Schulen und Vereinen mehrmals im Jahr organisiert. Das kommt bei Jugendlichen gut an, so wurde vor kurzem in Nordrhein-Westfalen der 50.000. Sporthelfer ausgebildet.



**Sporthelfer:** Hannah (links) und Christin beim Tischtennis während des Workshops FOTO: ANDREAS ZOBE

# Eine kleine Straße feiert groß Geburtstag

**Lina-Oetker-Straße:** 70 Jahre und nicht mehr so leise – das Geviert östlich des Bürgerparks

■ **Mitte** (ste). „In der LOS ist was los“, kalauert Herbert Hoffmann, Aufsichtsrat der renommierten Software-Schmiede Impuls AG aus Krefeld, Bewohner des Viertels zwischen Kant-, Humboldt-, Werther- und Lina-Oetker-Straße und Organisator des nunmehr zum zweiten Mal stattfindenden Straßenfestes von und für die Bewohner des Carrés. Ein buntes Fest hat er da auf die Beine gestellt: Bier und Bratwurst, selbst gebackenen Kuchen, Prosecco und Weinchen, Kinderhüpfburg und Clownin Tilly – es fehlte an nichts! Fast nichts, der Wettergott empörte sich gelegentlich, weil er nicht geladen war. Schwamm drüber!

Wer an dieser Straße wohnt, hat nicht alles falsch gemacht im Leben, soviel steht fest, beim Straßenfest tummeln sich nicht nur Aufsichtsräte, Richter, Kiefernorthopäden oder Anwälte, Geschäftsführer der Hörmann KG oder des Unternehmensberaters HLB Stückmann, auch der „Delius-Klan“ wohnt hier, die Seidenstickers ein paar Straßen weiter. „Früher hab’ ich in Hoberge gewohnt“, sagt einer der Aufgezählten, der aber nicht genannt werden möchte, „dort verstecken sich die Leute hinter ihren Hecken – hier nicht.“

Christoph Harras-Wolff, Geschäftsführer der Dr. Wolff-Gruppe, trollte sich während eines Regenschauers unter einen der Schirme, gekleidet standesgemäß im Fahrraddress mit „Alpecin-Werbung“ („Doping für die Haare“),

wahrscheinlich, weil am Tag nach dem Straßenfest die Tour de France begonnen haben wird. „Ich wohne hier gar nicht“, entschuldigt er sich fast „aber dort drüben steht mein Elternhaus.“

Ganz früher, also vor 1946 stand das Elternhaus schon, damals hieß die Straße noch „Dietrich Eckart“-Straße, seines Zeichens Publizist und überzeugter Nationalsozialist. Vor 70 Jahren wurde die Straße dann umbenannt zu Ehren der einzigen Bielefelder Ehrenbürgerin, Caroline Oetker, Ehefrau des Firmengründers August.

Diese historischen Basisinformationen werden in einer kleinen Rede kurz zusammengefasst, die Bewohner der „LOS“ wussten das längst, nicht aber, das einem gewissen Bauer Ummelmann der halbe Straßenzug gehörte – jetzt wissen sie es.

Diese Straße am Rand des Bürgerparks (auch dieser hatte vor 70 Jahren einen anderen Namen) gehört sicher zur heilen Welt in Bielefeld, auch deshalb, weil man sich hier kennt und schätzt und beim Fest auch gerne herzelt.

Aber es hat sich etwas geändert – zum Besseren: „Hier vollzieht sich ein Generationenwechsel“ stellt Anwohner Andreas Wiebe fest, Leiter des Landesbetrieb Wald und Holz NRW und früherer Regierungspräsident in Detmold, „hier sind wieder viele Kinder auf der Straße und spielen. Und das ist schön.“ Dann kann’s ja wieder „LOS gehen“.



**Gut gelaunt:** Anja Schlewing und Martina Schneiderei genießen das Fest in ihrer Straße – auch wenn’s gleich regnet. FOTO: HEIMO STEFULA

# „Er war die Seele des Vereins“

**Wurde 81 Jahre alt:** Herbert Schröder, Mitglied des Vereins für Dorfgeschichte, ist gestorben

■ **Ubbedissen-Lämershagen** (syl). „Er war der Organisator, der dafür sorgte, dass die Veranstaltungen reibungslos abliefen“, erzählt Ernst-Friedel Köppe. Der Vorsitzende des Vereins für Dorfgeschichte Ubbedissen-Lämershagen erklärt, dass der Tod von Herbert Schröder eine „große Lücke“ im Verein hinterlässt.

Schröder wurde 81 Jahre alt. Neben seiner Ehefrau hinterlässt er zwei Töchter und vier Enkelkinder. Dem Verein für Dorfgeschichte gehörte er seit seiner Gründung 1995 an. Er war in den letzten Jahren zweiter Vorsitzender. Als Jugendlicher spielte er im Sportverein Ubbedissen, dem er seit über 60 Jahren treu war.

Der Familienvater machte eine Lehre als Werkzeugmacher. Er war ausgebildeter Nähmaschinenkonstrukteur. Seine Hobbys waren neben

Fußball die Fotografie, das Stricken sowie das Schreiben von Gedichten. Er war Mitautor bei den Ubbedisser Heimatbüchern, daneben hat er zwei eigene Bücher herausgegeben. „Herbert Schröder war die Seele des Heimatvereins“, meint Köppe.



**Engagierter Heimatforscher:** Herbert Schröder.